

bdt 0163 4 pl 170 dpa 0217 1101

Frankreich/Deutschland/International/

Jugendwerk fördert trinationale Programme =
Paris (dpa) - Das Deutsch-französische Jugendwerk (DFJW) setzt verstärkt auf den Austausch von Auszubildenden und auf trinationale Programme. Fast zehn Prozent der Programme würden bereits mit Drittländern organisiert, sagte Generalsekretärin Eva Sabine Kuntz am Dienstag in Paris. Viele Länder vom Balkan über Irland bis zum Maghreb zeigten Interesse am deutsch-französischen Beispiel.

Das 1963 gegründete DFJW hat über die Jahre konstant 20,5 Millionen Euro für seine Arbeit zur Verfügung. Seit zwei Jahren steigt die Zahl der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bis 30 Jahren, die an den Programmen teilnehmen. Zuletzt waren es 207 000. Das DFJW setzt sich für ein EU-Programm «Erasmus der Lehrlinge» ein, das jenseits des Elitedenkens den Austausch von Jugendlichen in der Berufsausbildung fördert.

Die Arbeit des DFJW geht über Sprachkurse, Partnerschaften und Schüler- und Studentenaustausch hinaus. Die Institution versucht vermehrt auch bildungsferne Jugendliche zu erreichen, die schwer zu einem Auslandsaufenthalt zu motivieren sind. Für Jugendliche aus Einwandererfamilien sei ein Austausch auch identitätsprägend, heißt es. So würden junge Deutsche türkischer Herkunft in Frankreich als Deutsche wahrgenommen, was ihre Selbstwahrnehmung beeinflusse.
dpa hn xx n1 ch